

# Sensorik Magazin



## Ensinger

**Neumitglied Ensinger Microsystems:  
PEEK statt Silizium – neue Substrat-  
plattform für die Mikrosystemtechnik**



**Abschluss des Projekts KISSMe3D:  
KI trifft optische 3D-Messtechnik**



**Neuer Reinraum für Quanten-Sensorik  
an der TH Nürnberg eröffnet**

## Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Cluster  
Sensorik 

# Inhalt

**Kostenfreie Workshopreihe:  
Fachkräftenachwuchs für die Halbleiter-Branche**  
Durch Lehre Talente binden.





**Modul 1 „Strategische Zusammenarbeit: Lehraufträge als Brücke zwischen Industrie und Hochschule“**  
17.06.2026 | 10:00 – 12:00 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter: <https://eveeno.com/BCA-Lehrauftraege>

## MITGLIEDER IM FOKUS

Mitgliederversammlung 2026	S. 03
SENSOR+TEST – Unsere Mitaussteller 2026	S. 04
KISSMe3D: KI optimiert optische 3D-Messsysteme für die Industrie	S. 05
Neumitglied Ensinger Microsystems: PEEK statt Silizium – eine erweiterte Toolbox für die Mikrosystemtechnik	S. 07
TH Nürnberg Ohm: Reinraum als Technologieplattform für Quanten-Sensorik	S. 09
SappZ (OTH Regensburg): Methan-Lecks aus der Luft aufspüren	S. 10
MiPla: Miniaturisiertes Plasma für klimaneutrale Chemie	S. 11

## CLUSTER (ER)LEBEN

Sensorik Summer School – Programm 2026	S. 12
Sensorik und Systemintegration: Landshut als Treffpunkt der Branche	S. 13
Smarte Sensoren im Herzen von Regensburg – DataHub trifft historische Altstadt	S. 14
Regensburg trifft York Region: Bayerische Sensorik im transatlantischen Dialog	S. 16
Women In Data Science – Programm	S. 18
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem	S. 19
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem	S. 20

## KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern	S. 21
Förderfokus	S. 25
Trend	S. 26
HR-News	S. 27
Green Transition	S. 27



**Einladung zur  
22. Mitgliederversammlung der Strategischen Partnerschaft  
Sensorik e.V., 19. Gesellschafterversammlung der Sensorik-  
Bayern GmbH**

15. Juli 2026, 15:30 – 17:30 Uhr  
Online

**Anmeldung unter:**

<https://eveeno.com/mitgliederversammlung-sps-2026>



SAVE THE DATE



**20 Jahre Vernetzung –  
wir feiern mit der bayerischen  
Sensorik-Community!**

Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter  
[www.sensorik-bayern.de/aktuelles](http://www.sensorik-bayern.de/aktuelles)

**1. Oktober 2026 | Regensburg**



# SENSOR+TEST

DIE MESSTECHNIK - MESSE  
The Measurement Fair

9. – 11.6.2026 Nürnberg, Germany

## Unsere Mitaussteller 2026

Halle 1 | Stand 324



Weitere Informationen unter [www.sensorik-bayern.de/sensor-test](http://www.sensorik-bayern.de/sensor-test)

### BESUCHEN SIE UNS



Ihr kostenloses Ticket  
finden Sie hier:



### Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23  
a.sloet@sensorik-bayern.de

# KISSMe3D: KI optimiert optische 3D-Messsysteme für die Industrie

Micro-Epsilon, Hochschule Landshut und Universität Passau schließen gemeinsames Forschungsprojekt ab

**ORTENBURG.** Optische 3D-Messsysteme gehören zu den präzisesten Werkzeugen der industriellen Qualitätssicherung. Doch ihre Auslegung für neue Messaufgaben ist aufwendig: Sensoren und Systemaufbauten müssen für jede Anwendung neu konfiguriert, getestet und optimiert werden. Das Projekt KISSMe3D – „Modellbildung und Künstliche Intelligenz für bessere Sensorsysteme in der 3D-Messtechnik“ – hat diesen Prozess grundlegend beschleunigt. Nach mehrjähriger gemeinsamer Forschung schlossen Micro-Epsilon, die Hochschule Landshut und das Institut FORWISS der Universität Passau das Projekt nun erfolgreich ab. Zur Abschlusspräsentation in Ortenburg reiste Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im April sogar persönlich an – ein Signal für die Bedeutung des Vorhabens weit über die Projektgrenzen hinaus.

## Modellbasiert und datengetrieben – eine neue Methodenkombination

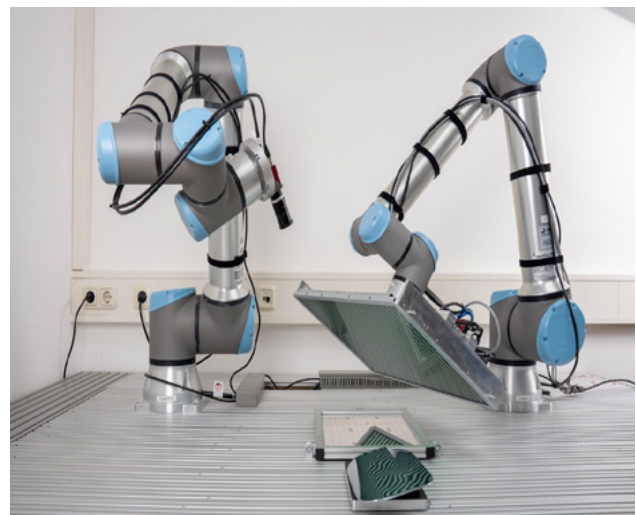
Im Zentrum des Projekts stand die Entwicklung einer neuen Vorgehensweise zur Auslegung optischer 3D-Messsysteme, mit der sich neue Messaufgaben schneller, flexibler und wirtschaftlicher lösen lassen. Der methodische Kern: Micro-Epsilon kombiniert klassische, modellgetriebene Vermessungstechniken mit künstlicher Intelligenz. Modellbasierte Ansätze liefern das physikalische Systemverständnis; datengetriebene KI-Verfahren ergänzen dort, wo analytische Modelle an ihre Grenzen stoßen – etwa bei komplexen Oberflächen oder schwankenden Umgebungsbedingungen.

Die entwickelten Verfahren wurden in verschiedenen Praxisszenarien erfolgreich erprobt. Dabei ließ sich nachweisen, dass sich die entwickelten Ansätze für unterschiedliche Messprinzipien eignen – darunter Deflektometrie, Streifenlichtprojektion und Lichtschnitt. Deflektometrie erfasst spiegelnde Oberflächen wie



Displays oder Linsen über Reflexionsmuster; Streifenlichtprojektion projiziert strukturierte Lichtmuster auf Bauteile und rekonstruiert daraus die 3D-Geometrie; Lichtschnitt eignet sich für schnelle Inline-Messungen in der Fertigung. Die erarbeiteten Methoden lassen sich auch auf weitere Aufgaben in der 3D-Messtechnik und darüber hinaus übertragen.

Prof. Dr. Christian Faber, Projektleiter an der Hochschule Landshut, hebt hervor: „Besonders erfreulich ist, dass im Rahmen dieses Projekts völlig neue Modellierungsansätze, die in dieser Form zuvor noch gar nicht verfügbar waren, direkt Eingang in die Anwendung gefunden haben.“



Quelle: Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co.

## Vom Labor in die industrielle Anwendung

Die im Zuge des Projekts entwickelten Systeme kommen vor allem in der Industrie zum Einsatz, wo sie genutzt werden, um Oberflächen, Bauteile und Formen berührungslos und präzise zu vermessen – von Spritzgussbauteilen über optische Komponenten bis hin zu anspruchsvollen Oberflächen in der Serienfertigung. Aufbauend auf den Ergebnissen sind bereits weitere Studien gemeinsam mit Industriepartnern geplant. Das Bayerische Wirtschaftsministerium förderte KISSMe3D mit insgesamt 1,24 Millionen Euro im Rahmen der Förderlinie „KI – Data Science“ des Bayerischen Verbundforschungsprogramms. Minister Aiwanger betonte bei der Abschlussveranstaltung: „Die Wertschöpfung aus diesem Projekt wird die Investition deutlich übersteigen. Es beschleunigt die Entwicklung und Optimierung von Sensorsystemen, verbessert die Messqualität und ist auch auf andere Anwendungsbereiche übertragbar.“

Micro-Epsilon ist Gründungsmitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., die Hochschule Landshut und die Universität Passau sind ebenfalls Mitglieder unseres Netzwerks.

Auch unser Geschäftsführer Matthias Steller war bei der Abschlussveranstaltung vor Ort: „KISSMe3D zeigt exemplarisch, was ein gutes Netzwerk strukturell ermöglicht: Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute, die auf Basis langjähriger Vertrauensbeziehungen gemeinsam Technologien entwickeln, die den Weg direkt in industrielle Anwendungen finden.“

Weitere Details auch unter: <https://www.haw-landshut.de/aktuelles/beitrag/3d-messtechnik-neue-verfahren-fuer-schnellere-entwicklungsprozesse> und <https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/162-2026>.



Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger bei der Abschlusspräsentation des Forschungsprojekts „KISSMe3D“. Foto: StMWi/K. Huber

# Neumitglied Ensinger Microsystems: PEEK statt Silizium – eine erweiterte Toolbox für die Mikrosystemtechnik

**NUFRINGEN.** Was wäre, wenn Mikrosysteme und Sensoren auf einem Hochleistungskunststoff gefertigt werden könnten, der bestehende Materialien in entscheidenden Punkten ergänzt und neue Möglichkeiten eröffnet? Mit Ensinger Microsystems begrüßt die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. ein Corporate Start-up als Neumitglied, das einen grundlegend anderen Weg in der Mikrosystemfertigung geht. Als Teil der Ensinger Gruppe – einem familiengeführten Global Player der Kunststoffbranche mit mehr als 2.600 Mitarbeitenden an über 30 Standorten weltweit – hat das Team rund um Dr. Sebastian Bengsch, Stefan Bur und Dr. Eike Fischer ein hochgefülltes Polyetheretherketon (PEEK) zu einem Substrat für die Mikrosystemtechnik entwickelt.

## Ein Eigenschaftsprofil, das neue Möglichkeiten schafft

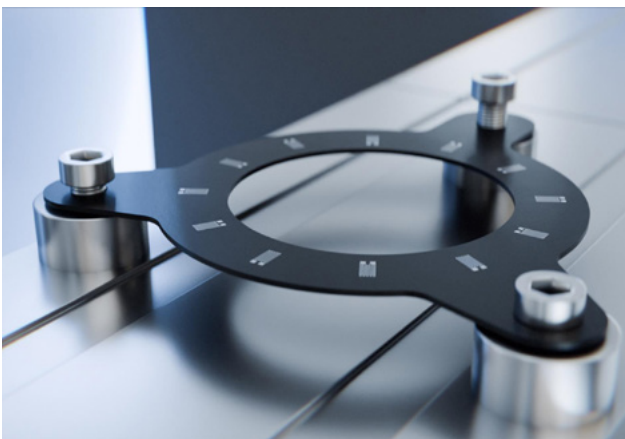
Die PEEK-basierten Substrate TECAWAFER und TECASUB bieten ein Eigenschaftsprofil, das kein anderes Substratmaterial erreicht. Im Gegensatz zu Silizium ist PEEK ein thermischer und elektrischer Isolator und muss daher nicht aufwendig isoliert werden. Sensoren, etwa zur Temperaturmessung, sprechen dadurch schneller

## Ensinger

Als Corporate Start-up der Ensinger Gruppe – einem familiengeführten Global Player der Kunststoffbranche mit mehr als 2.600 Mitarbeitenden an über 30 Standorten weltweit – hat das Team rund um Dr. Sebastian Bengsch, Stefan Bur und Dr. Eike Fischer ein hochgefülltes Polyetheretherketon (PEEK) zu einem neuen Substrat für die Mikrosystemtechnik entwickelt.

- **Hauptsitz:** Nufringen (Baden-Württemberg)
- **Weitere Standorte:** Cham, Produktion in Ergenzingen, R&D Center in Hannover
- **Kernkompetenzen:** Mikrosysteme, Sensoren & Interposer auf PEEK-Substraten
- **Substratportfolio:** TECAWAFER (Wafer in verschiedenen Größen), TECASUB (Folien-substrat)
- **Technologie:** EMST – Individualisierung, Integration und Funktionalisierung auf Thermoplast

an, weil das Trägermaterial selbst weniger Wärme aufnimmt. Hinzu kommen Chemikalienbeständigkeit, ein kupferangelegener Längenausdehnungskoeffizient und eine mechanische Robustheit, die Silizium, Glas und Keramik in vielen Anwendungen ergänzt: PEEK bricht nicht. Auch in der Nachbearbeitbarkeit liegt ein entscheidender Vorteil: Bohrungen, Vias oder Ausbrüche lassen sich im Thermoplast deutlich schneller und günstiger einbringen als bei klassischen Substraten.



Quelle: Ensinger GmbH

## EMST: Die neue Prozesskette – und die Integration in bestehende

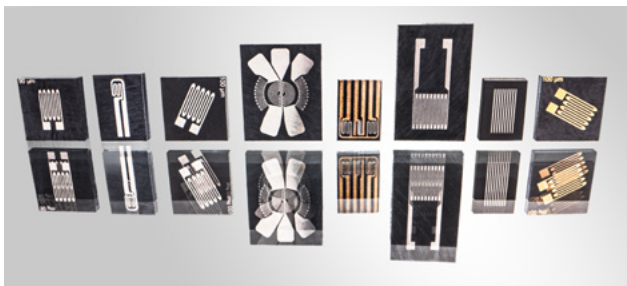
Der Kern von Ensinger Microsystems ist die Ensinger Microsystems Technology (EMST): eine neue Prozesskette, die Mikrosysteme auf Thermoplasten ohne Lithographie und Reinräume fertigt. Sie ermöglicht eine wirtschaftliche Umsetzung bereits ab mittleren Stückzahlen, eine hohe Integrationsdichte im Kunststoff sowie deutliche Vorteile in der Aufbau- und Verbindungstechnik.

Gleichzeitig lassen sich die Substrate TECAWAFER und TECASUB nahtlos in bestehende Prozessketten integrieren – als flexible Ergänzung zu Silizium, Keramik oder Glas, kompatibel mit Wire Bond, Reflow-Löten und gängigen Metallsystemen. Gerade bei komplexen, kundenspezifischen Applikationen erschließt der Thermoplast durch höhere Freiheitsgrade deutliche Einsparungen und Anwendungen, die bisher an Kosten, Materialgrenzen oder Fertigungshürden gescheitert wären.



*„Wir verstehen unsere Technologie als Toolbox für Mikrosystemtechnik auf einem Material mit einzigartigem Eigenschaftsprofil, das neue Möglichkeiten bietet. Sie ermöglicht Entwicklern, völlig neue Wege zu gehen – Projekte zu realisieren, die früher nicht möglich waren, und Ideen umzusetzen, die bisher an Kosten, Materialgrenzen oder Fertigungshürden gescheitert sind.“*

Stefan Bur  
Ensinger Microsystems



Eine Auswahl an EMST-Sensoren. Quelle: Ensinger GmbH

Zu den Anwendungsfeldern zählen Sensoren wie AMR/GMR, Druck-, Temperatur- und Durchflusssensoren sowie PEEK-basierte Interposer.

## Warum ist Ensinger Mitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik geworden?

Als junges Corporate Start-up in einer hochdynamischen Phase sucht Ensinger Microsystems den Austausch mit Entwicklern und Anwendern aus der Sensorik-Community. Besonders die interdisziplinären Formate der Strategischen Partnerschaft Sensorik, gemeinsame Messeauftritte und der Wissenstransfer aus Forschung und Industrie stehen dabei im Fokus.



Quelle: Ensinger GmbH

CLUSTER (ER)LEBEN



**Stefan Bur**

Ensinger GmbH  
Business Development Manager

+49 151 1483 3932  
stefan.bur@ensingerplastics.com

# TH Nürnberg Ohm: Reinraum als Technologieplattform für Quanten-Sensorik

Neue Infrastruktur verbindet Photonik, Sensorik und additive Fertigung

**NÜRNBERG. Mitte April weihte unser Mitglied TH Nürnberg Georg Simon Ohm ihren grundlegend modernisierten Reinraum ein – mit 4,96 Millionen Euro Gesamtinvestition und drei zentralen Fertigungsanlagen, die Quantenforschung erstmals durchgängig vom Design bis zum funktionsfähigen Prototyp ermöglichen.**

Das Herzstück der neuen Infrastruktur ist die Kombination aus Zweiphotonen-Nanolithographie, Femtosekundenlaser-Workstation und 3D-Multimaterialdruck – eingebettet in eine kontrollierte Reinraumumgebung. Die Zweiphotonen-Nanolithographie druckt Mikrooptiken mit Strukturen im Submikrometerbereich direkt in Bauteile. Die Femtosekundenlaser-Workstation modifiziert gezielt optische Materialien auf atomarer Ebene – für Wellenleiter, optische Schnittstellen und quantenoptische Experimente. Der 3D-Multimaterialdruck kombiniert leitfähige, dielektrische und strukturelle Materialien in einem einzigen Fertigungsprozess: Mechanik, Optik und Elektronik entstehen gemeinsam. Die technische Stärke liegt in der Kopplung dieser Verfahren innerhalb einer einzigen kontrollierten Umgebung. Prozessbrüche entfallen, Iterationen vom Entwurf bis zum Prototyp beschleunigen sich.



Quelle: Axel König / StMWWK

Diese Modernisierung ist ein Investment in Hardware und die Zukunftsfähigkeit der Forschungs Kooperationen mit der Industrie.

## Von der Grundlagenforschung in die Anwendung

Quantentechnologien gelten als Schlüsseltechnologien für abhörsichere Kommunikation, Hochleistungsrechner und hochsensitive Sensorik. Sie erfordern hochpräzise optische Komponenten, um Quantenzustände gezielt zu erzeugen, zu manipulieren und zu detektieren. Genau diese Komponenten entstehen jetzt an der TH Nürnberg Ohm: Mikrooptiken, faseroptische Systeme und Farbzentren in Diamanten – ergänzt um additiv gefertigte Elektronik für den direkten Transfer in industrielle Anwendungen. Die Hochschule ist assoziiertes Mitglied im Munich Quantum Valley und leistet damit einen konkreten Beitrag zum bayerischen Quanten-Ökosystem. 750.000 Euro aus EFRE-Mitteln fließen gezielt in den Wissenstransfer zu kleinen und mittleren Unternehmen.

## Relevanz für unser Sensorik-Ökosystem

Die neue Infrastruktur an der TH Nürnberg Ohm schafft Anknüpfungspunkte für Unternehmen, die an photonischen Sensoren, integrierten optoelektronischen Systemen oder Quantenmesstechnik arbeiten oder diese einsetzen wollen. Cluster-Sensorik-Mitglieder mit Interesse an Forschungs Kooperationen oder Transferprojekten finden hier eine skalierbare Technologieplattform – vom Labor bis zur Industrieanwendung.

Weitere Informationen hier

**Prof. Dr. Rainer Engelbrecht**

Technische Hochschule Nürnberg

+49 (0)911 5880 - 1189

rainer.engelbrecht@th-nuernberg.de

# Methan-Lecks aus der Luft aufspüren

SappZ entwickelt mobiles Sensorsystem für die EU-konforme Emissionsüberwachung

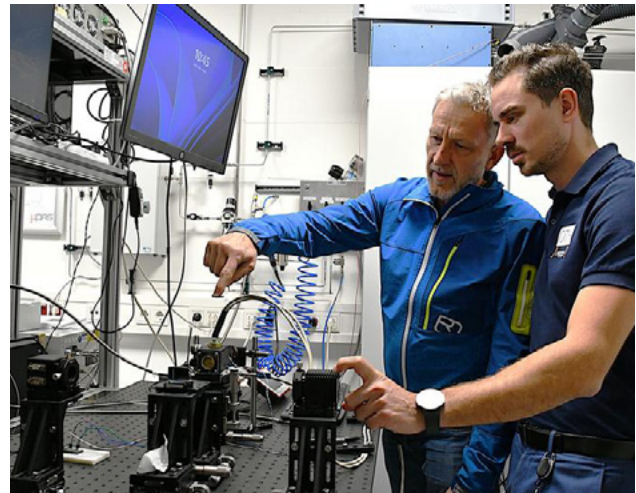
**REGENSBURG.** Weltweit entweichen aus Pipeline-Infrastrukturen täglich erhebliche Mengen Methan – eines der klimawirksamsten Treibhausgase. Seit August 2024 verpflichtet die Europäische Methanverordnung Betreiber fossiler Infrastrukturen zu engmaschigerer Überwachung. Bestehende Systeme sind dafür häufig zu kostspielig, zu unflexibel oder zu ungenau. Prof. Dr. Matthias Ehrnsperger und Prof. Dr. Rudolf Bierl vom Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ) der OTH Regensburg entwickeln im Projekt PROMPT ein mobiles Spurengassensensorsystem, das Methan- und Ethanemissionen hochsensitiv detektiert und präzise lokalisiert.

Technologische Grundlage ist die photoakustische Spektroskopie: Licht wird von Gasmolekülen absorbiert und in Schall umgewandelt – darüber lassen sich Stoffe identifizieren. Ergänzend integrieren die Forschenden KI-Methoden, die Emissionsquellen selbstständig erkennen. Das System ist für den Einsatz in Drohnen und autonomen Robotern konzipiert.

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt fördert PROMPT über vier Jahre mit knapp zwei Millionen Euro im Programm HAW-Forschungs-Praxis. Als Praxispartner sind die Bayernwerk Netz GmbH, die REWAG Regensburg, die m-u-t GmbH sowie die GlobeFlight GmbH beteiligt. Die Erprobung erfolgt sowohl im Labor als auch unter Realbedingungen an aktiven Gasnetzen.

Das SappZ der OTH Regensburg ist langjähriges Mitglied im Cluster Sensorik. PROMPT ist ein weiteres Beispiel dafür, wie anwendungsnahe Forschung und industrielle Praxispartner gemeinsam die Emissionsüberwachung auf das nächste technologische Niveau heben.

**OTH** REGENSBURG



Quelle: Simone Grebler / OTH Regensburg

## Prof. Dr. Rudolf Bierl

OTH Regensburg  
Sensorik-ApplikationsZentrum  
rudolf.bierl@oth-regensburg.de

## Prof. Dr. Matthias Ehrnsperger

OTH Regensburg  
Sensorik-ApplikationsZentrum  
matthias.ehrnsperger@oth-regensburg.de

# MiPla: Miniaturisiertes Plasma für klimaneutrale Chemie

OTH Regensburg erforscht Mikroplasmaquellen zur CO<sub>2</sub>-Verwertung und Gasanalytik

**REGENSBURG. CO<sub>2</sub> aus Industrieabgasen abspalten und daraus wertvolle Chemikalien wie Methanol herstellen – das klingt nach Zukunftsmusik, ist aber das konkrete Ziel des Projekts MiPla an der OTH Regensburg. Mit knapp einer Million Euro fördert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt auch dieses Vorhaben über vier Jahre.**

Prof. Dr. Rupert Schreiner leitet das Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. Corinna Kaulen und Prof. Dr. Philipp Keil. Im Zentrum stehen miniaturisierte Plasmaquellen: Plasmen sind Gase, in denen Atome und Moleküle angeregte, energiereiche Zustände einnehmen. Im Gegensatz zu den bekannten heißen Plasmen in Sternen arbeiten Mikroplasmen nahezu bei Raumtemperatur – und ermöglichen dennoch chemische Reaktionen, die sonst extrem hohe Temperaturen erfordern. Die Aufspaltung von CO<sub>2</sub> in Kohlenmonoxid und Sauerstoff – Ausgangsstoffe für Methanol – läuft im Plasma deutlich effizienter. Nanoskalige Katalysatoren sollen diesen Effekt weiter steigern.

Mikroplasmaquellen lassen sich mit deutlich niedrigeren Betriebsspannungen betreiben als konventionelle Varianten und sind auf große Stückzahlen skalierbar. Das Forschungsteam untersucht gezielt, welche Materialien, Geometrien und Betriebsmodi optimale Plasmaerzeugung ermöglichen.

MiPla ergänzt PROMPT zu einer inhaltlich stimmigen Doppelstrategie der OTH Regensburg: Emissionen präzise messen, CO<sub>2</sub> anschließend nutzen. Beide Projekte stärken die Position Regensburgs als Forschungsstandort für Sensorik und nachhaltige Industrieprozesse – und sind ein Beleg für die themenoffene Innovationskraft, die das Cluster Sensorik in seiner Netzwerkarbeit gezielt unterstützt.

## Prof. Dr. Herr Rupert Schreiner

OTH Regensburg

Fakultät Allgemeinwissenschaften / Mikrosystemtechnik

rupert.schreiner@mikro.fh-regensburg.de



# Sensorik Summer School – Program

31. August to 3. September 2026

**FREE OF CHARGE FOR STUDENTS**

[www.sensorik-bayern.de/seminare#sensorik-summer-school](http://www.sensorik-bayern.de/seminare#sensorik-summer-school)

## MONDAY 08/31/2026 | SMART SENSOR SYSTEMS

<b>Welcome and Registration at TechBase</b> <i>Strategische Partnerschaft</i>	<b>Smart Sensor Systems</b> <i>Matthias Streller Strategische Partnerschaft Sensorik (SPS) e.V.</i>	<b>Sensor Technologies at Reinhausen GmbH</b> <i>Reinhausen GmbH Dr. Lisa Grabinger</i>		<b>High Precision Sensors</b> <i>Micro-Epsilon Messtechnik GmbH &amp; Co. KG Dr. Andreas Frischen</i>	<b>Environment Measurements</b> <i>STEP Systems GmbH Philipp Braungardt</i>	<b>Get-together (Foyer)</b> <i>Participants, Company &amp; Institute Representatives SPS e.V.</i>
--	--	--	--	--	--	--

01:30 pm \* TECHBASE REGENSBURG 05:30 pm

## TUESDAY 09/01/2026 | INNOVATIVE LIGHT & SENSOR SOLUTIONS

<b>Arrival and Check-In</b> <i>Elisabeth Hofmeister ams-OSRAM International GmbH</i>	<b>Group 1: Factory Tour / Group 2: Presentation – Sensors at ams-OSRAM: A Wide Range of Applications</b> <i>Stephanie Opitz / Markus Arzberger &amp; Team ams-OSRAM International GmbH</i>	<b>Group 1: Presentation / Group 2: Factory Tour</b> <i>Stephanie Opitz / Markus Arzberger &amp; Team ams-OSRAM International GmbH</i>
---	--	---

VISIT AT AMS-OSRAM INTERNATIONAL GMBH, REGENSBURG

<b>Welcome and Introduction to Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ)</b> <i>Simon Jobst SappZ</i>	<b>Laboratory Tour With Different Stations</b> <i>Simon Jobst SappZ</i>	<b>Q&amp;A With the Researchers on Site</b> <i>SappZ</i>
---	--	---

VISIT AT SAPPZ, TECHBASE REGENSBURG 04:30 pm

## WEDNESDAY 09/02/2026 | HIGH PERFORMANCE COMPUTERS & CAMERAS

<b>Presentation 1: High Performance Computers @AUMOVIO</b> <i>Thomas Meier Aumovio GmbH</i>	<b>Presentation 2: Intelligent Antenna Module</b> <i>Michael Schorisch Aumovio GmbH</i>	<b>Group 1: Production Tour / Group 2: CoSmA on the Test Vehicle</b> <i>Aumovio GmbH</i>	<b>Group 2: Production Tour / Group 1: CoSmA on the Test Vehicle</b> <i>Aumovio GmbH</i>
--	--	---	---

08:15 am \* VISIT AT AUMOVIO GMBH, REGENSBURG

<b>Arrival &amp; Welcome to Excelitas</b> <i>Simon Aßmann Excelitas PCO GmbH</i>	<b>Workshops: Camera Applications &amp; IR-Sensors</b> <i>Prometeusz Jasinski Excelitas PCO GmbH</i>	<b>Company Tour</b> <i>Johann Hatzl Excelitas PCO GmbH</i>	<b>Wrap-up / Q&amp;A</b> <i>Simon Aßmann Excelitas PCO GmbH</i>
---	---	---	--

VISIT AT EXCELITAS PCO GMBH, KELHEIM

## THURSDAY 09/03/2026 | MATERIAL TESTING & POWER EFFICIENT SYSTEMS

<b>Welcome and Presentation: Sensors at Schaeffler</b> <i>Rainer Mayer Schaeffler AG</i>	<b>Tour to the Test Field</b> <i>Schaeffler AG</i>	<b>Tour to the Motion Hub</b> <i>Schaeffler AG</i>
---	---	---

07:45 am \* VISIT AT SCHAEFFLER AG \* Start/Departure at TechBase Regensburg

<b>Welcome and Introduction</b> <i>Heike Karg, Yevgeniy Itskovych Fraunhofer IIS</i>	<b>Laboratories Tour and Live Demos: Introduction to the Test Laboratory (Lisa Hoffmann) / Neuromorph Demonstrator (Roland Müller) / Wake-up Receiver (tbd) / Magnetic Exhibits Demonstrator (tbd)</b> <i>Fraunhofer IIS</i>	<b>Wrap-up</b> <i>Fraunhofer IIS</i>
---	---	---

VISIT AT FRAUNHOFER IIS, ERLANGEN 06:15 pm

Register now

CLUSTER (ER)LEBEN

# Sensorik und Systemintegration: Landshut als Treffpunkt der Branche

Trends der Elektronikentwicklung auf dem 5. ESI-Symposium: Thread-basierte Netzwerke, MEMS-Infrarotsensoren, KI in der Motorsteuerung

**LANDSHUT. 130 Fachleute aus Industrie und Forschung, 28 Vorträge, eine Fachausstellung mit Postersession: Das ESI-Symposium, das Prof. Dr. Artem Ivanov seit zehn Jahren an der Hochschule Landshut organisiert, hat sich als einer der bedeutendsten Fachdialoge der bayerischen Elektronik-Community etabliert. Wir, die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., waren – wie auch in den Vorjahren – als Partner des Symposiums mit einem Stand vertreten, unsere Sensorik-Bayern GmbH lieferte den fachlichen Abschlusspunkt des Tages.**

Nach fünf Symposien zum Thema „Mikrosystemtechnik“ habe man die Themenbandbreite erweitert, so Veranstaltungsiniciator Prof. Dr. Artem Ivanov.



Sensorik zog sich als Querschnittsthema durch mehrere Sessions. Toni Schildhauer vom CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik (Erfurt) stellte einen MEMS-IR-Emitter vor, der – anders als klassische NDIR-Sensoren mit Glühwendel – auch im mittleren Infrarotbereich (MIR) einsetzbar ist. Der Emitter entstand über Simulationen mit einem digitalen Zwilling, wurde auf ein SMD-Modul mit LTCC-Mehrlagenkeramik miniaturisiert und durch ein neues Messprotokoll ergänzt, das die Vergleichbarkeit zwischen Sensoren unterschiedlicher Hersteller erstmals systematisch adressiert. Im Bereich der intelligenten Steuerung demonstrierten Stefan Betzold und Leon Angle (Burger Engineering) gemeinsam mit der TH Nürnberg, wie Reinforcement

Learning klassische PID-Regler ersetzen kann – nach 25 bis 30 Trainingszyklen liefert das System optimierte Parameter, anwendbar auf reale Hardware über einen HIL-Framework.

Den Abschluss des Programms gestaltete unser Kollege Peter Lopuszanski von der Sensorik-Bayern GmbH. Im Rahmen des Bundesprojekts AdaPEdge stellte er Thread-basierte Sensornetzwerke für industrielle Umgebungen vor. Bluetooth und Wi-Fi scheitern in Fertigungsumgebungen regelmäßig an elektromagnetischen Störfeldern und unzuverlässiger Paketübertragung. Thread, kombiniert mit dem Nachrichtenprotokoll MQTT, schließt diese Lücke: Das Mesh-Netzwerk routet Datenpakete selbstständig um ausgefallene Knoten herum, erlaubt eine einfache Konfiguration der Sensorparameter per Software und skaliert ohne zentrale Infrastruktur. Ergebnisse aus AdaPEdge zeigen, dass Mesh-basierte Sensornetzwerke damit eine praxistaugliche Alternative für industrielle Sensoranbindungen darstellen.



Quelle aller Bilder: Hochschule Landshut

Weiterführende Informationen:

Tagungsband ESI 2026 (frei zugänglich): [www.symposium-esi.de](http://www.symposium-esi.de).

Bundesprojekt AdaPEdge: [www.sensorik-bayern.de](http://www.sensorik-bayern.de).  
LinkedIn-Bericht der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.: [www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v/](https://www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v/).

# Smarte Sensoren im Herzen von Regensburg – DataHub trifft historische Altstadt

**REGENSBURG.** Was klingt wie eine Marketingphrase, ist in Regensburg gelebte Praxis: Seit März 2026 erfassen im Reallabor „Obermünsterviertel“ an vier zentralen Standorten smarte Sensoren Daten – und wir, die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., sind mit unserer F&E-Einheit, der Sensorik-Bayern GmbH, unmittelbar an der Umsetzung beteiligt. Ziel ist, eine belastbare, anonymisierte Datengrundlage für Stadtplanung, Mobilität und Aufenthaltsqualität zu schaffen.

## Vom Labor in die Gasse

Statt Laptop, Schreibtisch oder Testraum: Die Kollegen unserer Sensorik-Bayern GmbH installierten die Sensorik kürzlich direkt vor Ort – an der östlichen Einfahrt ins Viertel, am Jesuitenplatz, am Obermünsterplatz sowie bei Apollonias Garten. Ergänzt wird das Setup durch eine mobile Messbox für flexible Einsätze. Das Reallabor ist Teil des Smart-City-Projekts R\_Lab Mobilität, koordiniert durch das Cluster Mobility & Logistics, finanziert über R\_NEXT und im Auftrag der Stadt Regensburg umgesetzt.



## Was die Sensoren messen

Erfasst werden drei Datenkategorien: Bewegungsströme von Passanten, Fahrrädern und Fahrzeugen, Umweltparameter wie Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit sowie CO<sub>2</sub>-Konzentration und weitere Luftqualitätswerte sowie der Lärmpegel inklusive Ereignis-



spitzen. Die Daten fließen in den Mobility Data Hub des Stadtwerks Regensburg und stehen dort zur Auswertung bereit.

Die Erhebung erfolgt konsequent anonymisiert nach dem Prinzip „Privacy by Design“: keine Kameras, keine personenbezogenen Daten, keine individuellen Bewegungsprofile. Die Sensorik erfasst Frequenzen, Richtungen und Umgebungszustände. Erst die Verknüpfung dieser Datenquellen ermöglicht ein belastbares Bild urbaner Dynamiken – über Tageszeiten, Wochentage und Ereignisse hinweg.

## Local for Local – Netzwerk als Erfolgsfaktor

Das Projekt zeigt exemplarisch: Unternehmen, Kommune und Forschung arbeiten entlang konkreter Fragestellungen zusammen. Kurze Wege sichern Tempo in der Umsetzung, das gebündelte Know-how im Netzwerk die technologische Tiefe. Für Einblicke in die eingesetzte Sensorik steht Matthias Streller als Ansprechpartner zur Verfügung.

Quelle aller Bilder: Kreativ Behörde Regensburg



Mehr Informationen auch unter: <https://www.kreativ-behoerde.de/projekte/labor-der-kreativen-koepfe/obermuensterviertel/sensoren-obermuensterviertel>.



**Matthias Streller**

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de  
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>



## Ihr Forschungs- und Entwicklungspartner für smarte Sensorsysteme



### Sensoren und Sensorsysteme

Applikationsspezifische Sensorik, Elektronik und Firmware



### Security

Verschlüsselte Datenübertragung in Sensornetzwerken, Lösungen für vertrauenswürdige Sensorsysteme



### Industrial IoT

Cloud- und Edge-Know-how, Entwicklungs-Cloudumgebung hosted in Regensburg

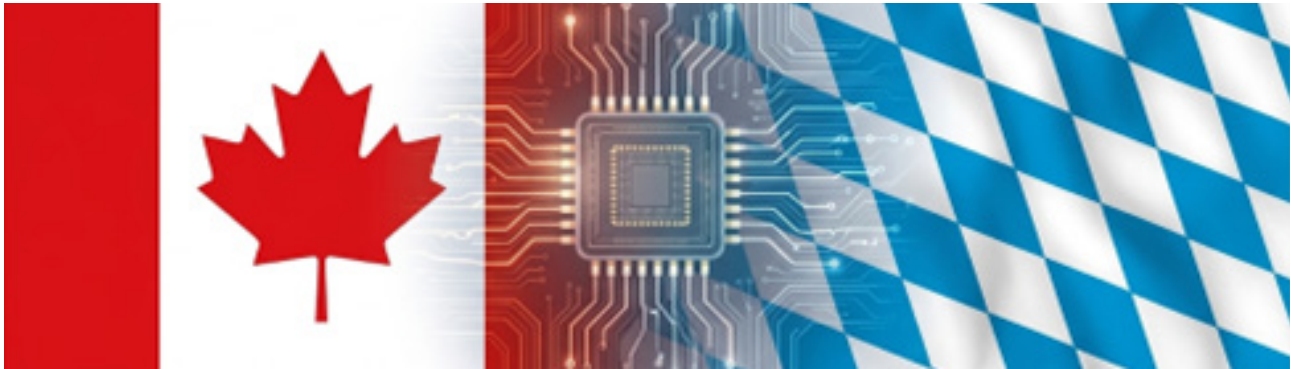
[www.sensorik.bayern](http://www.sensorik.bayern)



CLUSTER (ER)LEBEN

# Regensburg trifft York Region: Bayerische Sensorik im transatlantischen Dialog

Business Invitation: Kanadischer Delegationsbesuch



**REGENSBURG. Zwischenstopp Hannover Messe, next stop: Regensburg, Business Invitation in die Donaustadt. Eine Wirtschaftsdelegation aus der kanadischen York Region (Ontario) verschaffte sich im April einen Eindruck davon, was Bayern im Bereich smarter Mobilität und Sensorik bietet. Rund zwei Tage standen im Zeichen eines strukturierten Technologie- und Wirtschaftsdialogs. Hierfür hatten wir gemeinsam mit bayerischen Partnern Unternehmen der Region eingeladen, den Besuch als strategische Brücke in den nordamerikanischen Markt zu nutzen.**

Zwei Tage, zwei Formate: Im Zentrum stand der Austausch zwischen bayerischen Unternehmen aus Umweltsensorik, Mobilität, Automatisierung und Systemdesign auf der einen Seite – und dem Ontario Vehicle Innovation Network (OVIN) sowie Partnern aus der York Region, der Stadt Vaughan und der York University auf der anderen. Das OVIN bündelt in der Provinz Ontario Testinfrastrukturen, Förderprogramme und Reallabore – von der Prototypenentwicklung bis zur Marktreife. Unternehmen können über OVIN auf Prüfumgebungen für Connected und Autonomous Vehicles zugreifen, Validierungspartnerschaften aufbauen und Fördermittel für den nordamerikanischen Markteintritt erschließen. York Region, Vaughan und die York University ergänzen dieses Ökosystem mit realen Testumgebungen im urbanen Raum – von der Vaughan Demo Zone als städtischem Reallabor bis zu den Laboren der York University für Start-ups und Scale-ups in der Mobilität.

Bayerische Unternehmen aus Umweltsensorik, Automatisierung und Systemdesign nutzten die Pitchrunde, um ihre Technologien direkt vor kanadischen Entscheidern zu positionieren – darunter Akteure aus der Fahrzeugsensorik, dem Environmental Sensing und der industriellen Automatisierung. Den Nachmittag verbrachte die Gruppe im Sensortestzentrum der AVL Software and Functions GmbH in Roding – Fahrzeugsensorik unter realen Prüfbedingungen, kein Showroom. Tag zwei stand mit der Historic Smart City Tour durch Regensburg im Zeichen urbaner Digitalisierung in der Praxis.



*„Several NDAs have been signed between companies as a result of our activity – finding partners who are reliable and trustworthy is not always easy, particularly when working internationally.“*

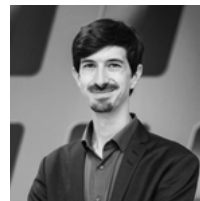
**Gordon Scheel**  
Senior Business Development Advisor  
Regional Municipality of York

*„Wir bleiben mit den Unternehmen in Kontakt und prüfen, wie wir Kooperationen weiter unterstützen können – konkret etwa über das deutsch-kanadische NRC/ZIM-Programm, das gemeinsame F&E-Projekte bis Juni 2026 fördert.“*

**Matthias Streller**  
Geschäftsführer  
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.



Quelle aller Bilder: SPS



**Matthias Streller**

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Geschäftsführung

[m.streller@sensorik-bayern.de](mailto:m.streller@sensorik-bayern.de)

<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>



**Women in  
Data Science  
Worldwide**

Regensburg

**June 18<sup>th</sup> 2026**

*Jahnstadion  
Regensburg*



- 09:00 a.m. **SOFT LANDING**
- 09:30 a.m. **Welcome Address**
- 09:40 a.m. **Prof. Dr. Simone Weigl (OTH Regensburg): "AI for Sustainable Mobility: Leveraging New Data Sources for Understanding Mobility Behavior and Optimizing Transportation Systems"**
- 10:20 a.m. **Oana-Iuliana Popescu (University of Potsdam, TU Berlin): "Causal Inference for Climate Data: An Example on Land-Atmosphere Feedbacks"**
- 11:00 a.m. ————— COFFEEBREAK —————
- 11:20 a.m. **Dr. Alison Merritt (OroraTech): "Data, Science, and AI at OroraTech"**
- 12:00 noon ————— LUNCHBREAK —————
- 01:00 p.m. **Lightning Round & Poster Session (& COFFEE)**
- 03:00 p.m. **Prof. Dr. Ute Schmid (University of Bamberg): "Human AI Alignment in Joint Decision Making and Problem Solving"**
- 03:40 p.m. **Prof. Dr. Barbara Plank (LMU): "Making AI Work for Everyone: NLP in the Era of Large Language Models"**
- 04:20 p.m. **Dr. Claudia Hauff (Spotify): "Shaping Discovery With AI: Recommender and Search Systems at Spotify"**
- 05:00 p.m. **WiDS 2026 Summary**
- 05:10 p.m. **Get-together**  
with delicious food and plenty of networking opportunities
- 06:30 p.m. **Goodbye**

CLUSTER (ER)LEBEN



Unsere aktuellen Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:



# Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

## Juli 2026



**Seminarreihe:**  
„Konfliktkompetenz kompakt“

**Umfang:** 2 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** 9:00 – 17:00 Uhr



**Ansprechpartnerin:**  
Jenny Neu  
(j.neu@sensorik-bayern.de)

**Mehr Infos:**



Finanziert von der Europäischen Union

## Sept. – Okt. 2026



**Seminarreihe:**  
„BWL in Technik und Ingenieurwesen“

**Umfang:** 5 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** 9:00 – 17:00 Uhr



**Ansprechpartnerin:**  
Vera Zinsmeister  
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr Infos:**



Finanziert von der Europäischen Union

## Sept. – Okt. 2026



**Seminarreihe:**  
„Agiles Projektmanagement“

**Umfang:** 5 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** 9:00 – 17:00 Uhr



**Ansprechpartnerin:**  
Anja Sloet  
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr Infos:**



Finanziert von der Europäischen Union

# Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen **Verstärkung?**  
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – **kostenlos**.  
Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

Weitere Infos

## ID1765 – Praktikum im Seminar- und Eventmanagement

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 26.05.2026 | online bis: 31.12.2026

Weitere Infos

## ID2046 – IT-Systemadministrator (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

## ID2045 – DevOps Engineer (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

## ID2044 – Sales & Application Engineer, USA (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos



### Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Projektleiterin

+49 155 60284590

v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

**KURZ & KNAPP**

**RUND UM DAS SENSORIK-ÖKOSYSTEM UND BAYERN**

**Register now**

**Women in Data Science Worldwide** | Regensburg

June 18<sup>th</sup> 2026  
Jahnstadion Regensburg

[www.wids-regensburg.de](http://www.wids-regensburg.de)



**13. European Seminar on Precision Optics auf Oktober verschoben (Teisnach)**



Das 13. European Seminar on Precision Optics (POM26) wird aufgrund hoher Nachfrage und Terminkonflikte auf den 7.–8. Oktober 2026 in Teisnach verlegt. Das Programm umfasst aktuelle Forschungs- und Industriebeiträge, Networking-Formate sowie einen Schwerpunkt auf künstlicher Intelligenz in der optischen Fertigung. Bereits eingereichte Beiträge bleiben gültig, die Einreichungsfrist wurde auf den 30. August verlängert.

Weitere Infos folgen in Kürze: [www.th-deg.de/optik-seminar-2026](http://www.th-deg.de/optik-seminar-2026).

**Regensburger Nachhaltigkeitswoche (18. – 28.06.2026)**

Die Regensburger Nachhaltigkeitswoche bringt Initiativen, Wissenschaft, Wirtschaft und Gründungsszene zusammen, um Nachhaltigkeit sichtbar und erlebbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen Aktionen, Veranstaltungen und Projekte rund um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele – von Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit bis zur Transformation von Wirtschaft und Stadtentwicklung. Ein Highlight ist der NaWo-Slam „Shift happens?!“ am 18. Juni 2026 im Degginger. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten und das Rahmenprogramm gibt es hier: <https://www.regensburg.de/nachhaltigkeitswoche>.

## KURZ &amp; KNAPP

**RUND UM DAS SENSORIK-  
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Streamfest München bei Steadforce – Echtzeit-Datenverarbeitung (11. Juni 2026, München)****STEADFORCE**

Das erste Streamfest München bringt Praktikerinnen und Praktiker zusammen, die sich konkret mit modernen Data-Streaming-Technologien befassen. Veranstaltet von unserem Mitglied Steadforce gemeinsam mit Aiven, Conduktor und Ververica, stehen Workshop-Formate im Mittelpunkt – mit direktem Bezug zu Apache Kafka, Apache Flink und verwandten Architekturen.

An vier Partner-Stationen ist der Austausch mit Expertinnen und Experten aus laufenden Projekten möglich – zu Themen wie Architektur, Betrieb, Skalierung und Governance. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendessen auf der Dachterrasse.

Das Event findet am 11. Juni 2026 ab 16:30 Uhr bei Steadforce in München statt.

Zur Anmeldung: <https://luma.com/j3v1nj8q>.  
Weitere Informationen zum Event: <https://streamfest-munich.com/>.

**Schaeffler gewinnt Hermes Award 2026****SCHAEFFLER**

Herzlichen Glückwunsch an unser Mitglied Schaeffler! Im Rahmen der Hannover Messe wurde das Unternehmen für eine bahnbrechende Innovation mit dem Hermes Award 2026 ausgezeichnet. Die prämierte Lösung adressiert eine der zentralen Herausforderungen der modernen Robotik: Dank eines neuartigen, hochintegrierten Gelenkmoduls für Leichtbauroboter wird die Präzision und Energieeffizienz in der industriellen Automation massiv gesteigert. Dieser Erfolg unterstreicht einmal mehr die enorme Innovationskraft unseres Netzwerks im Bereich intelligenter Sensorik und Aktorik.

**Professor Bernhard Grill ist neuer geschäftsführender Institutsleiter am Fraunhofer IIS**

Prof. Bernhard Grill übernahm zum 1. April 2026 die geschäftsführende

Instanz des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS von Prof. Albert Heuberger. In seiner neuen Funktion möchte Grill einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung des Instituts hinsichtlich Forschung, Entwicklung und Einsatz von künstlicher Intelligenz in allen Bereichen des Fraunhofer IIS und auf den gezielten Ausbau der erfolgreichen, verwertungsstarken Technologien legen. Details: <https://www.iis.fraunhofer.de/de/pr/2026/pressemitteilung-grill-geschaeftsfuehrende-il.html>.

**Bayern trifft Lateinamerika: Zwei Networking-Events im Juni**

Die bayerische Repräsentanz für Südamerika lädt zu zwei exklusiven Veranstaltungen ein: Am 16. Juni 2026 bei Bayern Innovativ in Nürnberg treffen bayerische Unternehmen auf eine Innovations- und Bergbaudelegation aus Chile und Peru – mit Fokus auf Digitalisierung, Automatisierung, KI und Umwelttechnologien (Link zur Anmeldung: [Bavaria meets Latin America – Innovation & Digital Solutions for Mining](#)). Am 26. Juni 2026 (09:00–12:00 Uhr) im Bayerischen Wirtschaftsministerium in München steht der Austausch mit einer chilenischen Energie-delegation zu Themen wie erneuerbare Energien, Wasserstoff und ClimateTech im Mittelpunkt. Plätze sind begrenzt, Anmeldung erforderlich (Link zur [Registration: Intersolar Innovation Networking Session](#)). Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Pamela Valdivia ([pvaldivia@bayern-chile.cl](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl)) | [www.bavariaworldwide.de](http://www.bavariaworldwide.de).

**KURZ & KNAPP****RUND UM DAS SENSORIK-  
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****34. International Conference on Plastic Optical Fibers (POF 2026) in Nürnberg**

Die 34. International Conference on Plastic Optical Fibers (POF 2026) findet vom 29. September bis 1. Oktober 2026 im Ohm Innovation Center (OIC) in Nürnberg statt. Die Veranstaltung gilt als führendes wissenschaftliches Forum für alle Aspekte polymerer optischer Fasern und Wellenleiter – von aktueller Grundlagenforschung bis hin zu industriellen Anwendungen. Organisiert wird sie vom POF-AC der TH Nürnberg in Kooperation mit dem ICPOF. Gleichzeitig feiert das POF-AC sein 25-jähriges Bestehen. Parallel zur Konferenz findet eine Industrieausstellung statt.

Wichtige Termine im Überblick:

Abstract-Einreichung bis 15. Juni 2026

Autorenbenachrichtigung: 15. Juli 2026

Full Paper: 1. September 2026

Weitere Infos unter: <https://www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/in-institute/polymer-optical-fiber-application-center/internationale-praesenz/pof2026/>.

**FRAMOS kauft EMAC**

Unser Mitglied FRAMOS erweitert seine Präsenz in Nordamerika durch die Übernahme von EMAC Inc. „EMAC bringt viele Jahre Erfahrung in der kundenspezifischen Entwicklung und Integration von Embedded-Computing-Systemen mit“, sagt Dr. Andreas Franz, CEO von FRAMOS. Mit den US-Standorten von EMAC stärkt FRAMOS zudem seine Kompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Logistik in Nordamerika. Details unter: <https://framos.com/news/framos-expands-north-american-footprint-through-acquisition-of-emac-inc/>.

**International Digital Energy Expo 2026 (15.09. – 18.09.2026 | Shenzhen, China)**

Die IDEE in Shenzhen behandelt unter anderem die Themenbereiche Energiespeicher, Photovoltaik, Wasserstoff, Windkraft sowie digitale Netz- und Gebäudetechnologien. Besonders relevant sind Anwendungen rund um IoT, Datenerfassung, Zustandsüberwachung und intelligente Infrastruktur. Derzeit können Sie Ihr Interesse bekunden, die Teilnahmeunterlagen werden noch erstellt. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.bayern-international.de/termine-veranstaltungen/veranstaltungsdetails/international-digital-energy-expo-2026-5386>.

**Intersolar North America 2027**

Die Messe in San Diego rückt digitale Lösungen für Photovoltaik, Energiespeicher, Netzintegration und smarte Energiesysteme in den Mittelpunkt. Mit der Energy Storage North America findet sie jährlich als IESNA statt, und ist ein führendes Branchentreffen für Innovatoren und Entscheidungsträger der Solarindustrie. Der Anmeldeschluss für den Bayerischen Gemeinschaftsstand wurde auf den 17.07. verlängert. Weitere Informationen, Themengebiete, ein Factsheet zur US-Solarbranche sowie die Teilnahmeunterlagen finden Sie hier: <https://www.bayern-international.de/termine-veranstaltungen/veranstaltungsdetails/intersolar-north-america-2027-the-most-attended-solar-exhibition-in-the-united-states-5747>.

**KURZ & KNAPP****AUS DEN HOCHSCHULEN****TTZ Coburg: Mehr als fünf Millionen Euro für Forschung und Wirtschaft**

In Bad Staffelstein wird weiter an der industriellen Zukunft der Region gearbeitet. Das Technologietransferzentrum, kurz TTZ, bekommt dafür 5,2 Millionen Euro Fördermittel für ein Forschungsprojekt rund um digitale Produktion. Das TTZ der Hochschulen Coburg und Nürnberg ist aktuell noch an einem Interimsstandort untergebracht, soll aber künftig Teil des neuen Forschungs- und Anwendungszentrums für Digitale Zukunftstechnologien in Lichtenfels (FADZ) werden. Ziel ist es, langfristig ein Innovationsmotor für die Region zu werden und Unternehmen dabei zu helfen, ihre Produktion fit für die Zukunft zu machen. Weitere Infos zum Förderprogramm: <https://www.stmwk.bayern.de/ministerium/bund-und-europa/efre-programm/foerderzeitraum-2021-2027.html>.

**Bayern stärkt Hochwasserschutz mit Spitzenprofessur an TH Nürnberg**

Der Freistaat baut den Hochwasserschutz und die Wasserinfrastruktur weiter aus: An der TH Nürnberg startet mit Prof. Dr. Holger Haufe ein international renommierter Experte als neuer Bayerischer Spitzenprofessor für konstruktiven Wasserbau. Im Fokus stehen widerstandsfähige Bauwerke, klimafeste Schutzsysteme und eine sichere Wasserversorgung. Der Freistaat setzt damit ein klares Signal für Forschung und Praxis im Umgang mit Wasser als lebenswichtiger Ressource.

**OTH Regensburg baut Indien-Partnerschaften aus**

**OTH** REGENSBURG Die OTH Regensburg hat ihre Zusammenarbeit mit indischen Hochschulen binnen eines Jahres massiv ausgebaut: Elf neue Partnerschaften wurden geschlossen, zwei weitere mit den IITs in Indore und Mandi stehen kurz vor dem Abschluss. Im Fokus stehen Austausch, gemeinsame Lehre und Forschung in Engineering, Computer Science sowie Business; perspektivisch sind auch Doppelabschlüsse geplant. Für die Sensorik-Community besonders relevant: Der Ausbau stärkt internationale Projekt-, Talent- und Transfernetzwerke in einem dynamischen Innovationsmarkt. Details auch unter: <https://nachrichten.idw-online.de/2026/04/02/oth-regensburg-baut-partnerschaften-in-indien-massiv-aus>.

**OTH Amberg-Weiden – Blue-Swan-Plattform: Bayern baut eigenes KI-Basismodell**

Mit der Blue-Swan-Plattform startet der Freistaat Bayern den Aufbau eines europaweit einmaligen, eigenen KI-Basismodells. Die OTH Amberg-Weiden gehört zu den elf Hochschulen, an denen Forschungsgruppen im Rahmen dieser Initiative gefördert werden und gemeinsam an der Entwicklung des bayerischen KI-Basismodells arbeiten: <https://oberpfalzecho.de/wirtschaft/oth-amberg-weiden-entwickelt-bayerisches-multimodales-ki-basismodell-mit>.



**OTH** REGENSBURG

**Kolloquium Mikrosystemtechnik / Sensorik**

**17:30 Uhr, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstraße 2, Raum T003**

Dienstag, 23.06.2026

**Barrier Discharges:  
On the Application and Understanding of an “in Principle Rather Old Gas Discharge”**  
Prof. Dr. Ronny Brandenburg  
Plasmadiagnostik  
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V. (INP), Greifswald

**KURZ & KNAPP****FÖRDERFOKUS****Förderung für Verteidigungstechnologie: Europäischer Verteidigungsfonds jetzt mit Arbeitsprogramm 2026**

Der Europäische Verteidigungsfonds (EVF) stellt im Arbeitsprogramm 2026 knapp 1 Milliarde

Euro bereit – aufgeteilt auf 31 Ausschreibungen. Gefördert werden multinationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Bezug zu militärischen Fähigkeiten, darunter Sensorik, Überwachung und Dual-Use-Technologien. Für bayerische Unternehmen und Forschungseinrichtungen lohnt sich ein Blick: Die Deutsche Kontaktstelle EVF beim BMVg berät kostenlos bei der Antragstellung. Einreichungsfrist für Projektskizzen im Entwicklungsfenster: 24. Juni 2026. [www.bundeswehr.de/de/organisation/ausruestung-baainbw/vergabe/deutsche-kontaktstelle-europ-verteidigungsfonds](http://www.bundeswehr.de/de/organisation/ausruestung-baainbw/vergabe/deutsche-kontaktstelle-europ-verteidigungsfonds).

**Start?Zuschuss!**

Der Wettbewerb sucht innovative Gründungs-ideen mit Zukunft und startet in die nächste Runde. Unterstützt werden technologieorientierte Unternehmensneugründungen mit einem besonders zukunftsfähigen, innovativen Geschäftsmodell im Bereich Digitalisierung. Gefördert werden Personal, Miete, Forschung & Entwicklung sowie die Markteinführung des Produkts bis max. 36.000 € für ein Jahr. Weitere Infos: <https://www.gruenderland.bayern/finanzierung-foerderung/startzuschuss/>.

**Deutscher Arbeitsschutzpreis 2027 – bis 30.06.2026 bewerben**

Der branchenübergreifende Wettbewerb zeichnet herausragende Ideen, Projekte und Lösungen aus, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz nachhaltig verbessern. Der Preis wird in vier Gruppen vergeben: „Weitreichende Managementlösungen“, „Kreative und innovative Lösungen auf Betriebsebene“, „Verhaltens- und verhältnisändernde Maßnahmen“ sowie „Maßnahmen betreffend Schutz, Sicherheit und Gesundheit des Einzelnen“. Es können sich Unternehmen und Einzelpersonen bewerben. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit weiteren Trägern der GDA ausgerichtet. Details: <https://www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de/start.html>.

**Best of Industry Award 2026 (Frist: 28. Juni)**

Der Best of Industry Award geht in seine elfte Runde. Auch in diesem Jahr werden herausragende neue Systeme und Produkte aus der Industrie gesucht. Bewerben können sich Unternehmen in 25 Kategorien. Teilnehmen können Unternehmen jeder Größe und aus allen Industriesektoren. Entscheidend ist: Ihre Entwicklung hat einen positiven Einfluss auf die Industrie. Die Teilnahme ist kostenfrei. Details unter: <https://www.bestofindustry.de/bewerbung>.

**KURZ & KNAPP****TREND****Synthetische Daten als Schlüssel für die KI-Entwicklung**

Ein neuer Meilenstein in der Datenverarbeitung zeichnet sich ab: Synthetic Data Generation entwickelt sich zum entscheidenden Werkzeug für das Training von Machine-Learning-Modellen. Dabei werden mittels KI künstliche Datensätze erstellt, die reale Muster widerspiegeln, ohne sensible Informationen preiszugeben – eine Lösung für die Datenschutz-Herausforderungen von 40 % der Branchenexperten. Besonders in der Sensorik, wo Daten für Randbereiche (Edge Cases) oft schwer zu erfassen sind, bietet dieser Trend enorme Potenziale für die Simulation und Validierung. Prognosen von Gartner zufolge werden bereits dieses Jahr 75 % der Unternehmen auf synthetische Daten setzen, um Innovationen effizienter und sicherer voranzutreiben.

**Security Fatigue: Wenn Schutz zur Last wird**

Zu viele Sicherheitsanforderungen im Arbeitsalltag können das Gegenteil bewirken: Wiederholte Passwort-Resets, Updates und Schulungen führen bei Mitarbeitenden zu „Security Fatigue“ – mentaler Erschöpfung, die Sicherheitsdisziplin untergräbt. Die Folge: ignorierte Warnungen, schwache Passwörter, Umgehungsstrategien. Laut einer Studie der University at Albany tritt das Phänomen vor allem dann auf, wenn Sicherheitsvorgaben die eigentliche Arbeit behindern – meist ohne böse Absicht. Abhilfe schaffen vereinfachte Prozesse und gezielte Schulungen, die Sicherheit in den Arbeitsalltag integrieren. Details unter: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/0960085X.2026.2621809>.

**KI und Jobs: Expertise vs. Routine-Automatisierung**

Eine Studie des King's College London und des AI Objectives Institute analysierte Millionen Stellenanzeigen in 39 Ländern vor/nach ChatGPT-Release (Nov. 2022). KI-Automatisierung senkt Job-Postings um 6,1 % bei Routine-Tasks wie Data Entry – doch entscheidend ist, welche Teile betroffen sind. Bei Automatisierung niedriger Skills wie HR-Admin steigen Löhne, da Spezialaufgaben dominieren. Umgekehrt sinken sie bei kognitiven Kernaufgaben (z. B. Junior-Software-Engineer). Nationale Faktoren: Strenger Kündigungsschutz erhöht Eintrittsbarrieren; starke Digitalinfrastruktur mildert Auswirkungen. Mehr unter: <https://techxplore.com/news/2026-02-key-elements-impact-ai-jobs.html>.

**Neue Mikroelektronik-Studie**

Die europäische Hightech-Industrie entwickelt sich dynamisch. Um industrielle Wertschöpfungsketten resilient und wettbewerbsfähig zu gestalten, ist eine enge Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg wichtig, vor allem in der Mikroelektronik. Der ZVEI hat deshalb mit seinem niederländischen Pendant FME eine Studie zur Zukunft der europäischen Mikroelektronik gestartet: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-studie-europes-semiconductor-business-case>.

**acatech: Strategiepapier 2035**

Verschärfter globaler Wettbewerb, geopolitische Spannungen und ambitionierte Klimaziele stellen den Industriestandort Deutschland vor enorme Herausforderungen. Der Forschungsbeirat Industrie 4.0 von acatech skizziert in einem neuen Strategiepapier ein Zielbild bis 2035 und definiert zentrale Forschungs- und Entwicklungsbedarfe für die digitale und grüne Transformation. Im Fokus stehen die Handlungsfelder Geschäftsmodelle, Engineering, Zukunft der Arbeit und Nachhaltigkeit. Alle Empfehlungen sowie detaillierte Roadmaps finden Sie im vollständigen Strategiepapier: <https://www.acatech.de/publikation/forschungsbeirat-strategiepapier/>.

**KURZ & KNAPP****HR-NEWS****Weiterbildung zu Digitalthemen**

Die meisten deutschen Firmen bieten Digital-Weiterbildung nur für Teile der Belegschaft an. Nur 14 % schulen fast alle Mitarbeitenden, 66 % nur vereinzelt. Hinderungsgründe sind fehlendes Interesse, Zeit, Geld und oft mangelnde Grundkenntnisse. Dies zeigt eine Erhebung der BITKOM: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Weiterbildung-zu-Digitalthemen?readwiseLocation=>.

**Interdisziplinäre Elektronikentwicklung als Schlüssel zum Erfolg**

Elektronikprojekte stehen heute unter Druck: Steigende Komplexität, volatile Lieferketten und strenge Normen – besonders in der Medizintechnik – lassen serielle Entwicklungsmodelle an ihre Grenzen stoßen. Erfolg haben Teams, die Entwicklung, Test, Supply Chain, Qualitätsmanagement und Industrialisierung von Beginn an parallel denken. Interdisziplinäre, kundennah organisierte Strukturen sichern Geschwindigkeit, Traceability und robuste Serienprozesse. Mehr Hintergründe unter: <https://www.elektronikpraxis.de/interdisziplinaere-zusammenarbeit-wird-entscheidend-a-801452e64b474282c8f7f628d94afea8>.

**GREEN TRANSITION****Ideenwettbewerb „Innovationen im Wärme-, Kälte- und Strombereich“**

Das Bayerische Wirtschaftsministerium sucht im Ideenwettbewerb „Innovationen im Wärme-, Kälte- und Strombereich“ technologische Lösungen für Bayerns Energiezukunft. Gefragt sind Projekte, die erneuerbare Energien intelligent nutzen, Energieeffizienz steigern, Emissionen senken und die Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Unternehmen stärken. Teilnahmeberechtigt sind Firmen mit Sitz oder Niederlassung in Bayern. Einreichungsfrist ist 13. April bis 3. Juli 2026. Weitere Informationen unter: <https://www.stmwi.bayern.de/wettbewerbe/ideenwettbewerb-bayerisches-energieforschungsprogramm/>.

**Hochwasser früher erkennen: Radar, NB-IoT und autarke Sensorik**

Autarke IoT-Sensorik revolutioniert Hochwasser-Frühwarnsysteme. In einer aktuellen Folge des IoT-Use-Case-Podcast erklärt Felix Brühl von Endress+Hauser, Partner in unserem Projekt NUTSEN, wie 80-GHz-Radar-Technik Pegelstände selbst an entlegenen Bachzuläufen ohne Stromversorgung präzise misst – robust gegen Frost, Bewuchs und Vandalismus: <https://iotusecase.com/de/podcast/hochwasser-frueher-erkennen-mit-radar-und-nb-iot/>. Hier geht es zu unserem Guide für intelligentes Wassermanagement: <https://wassermanagement.sensorik-bayern.de/guide/>.

**Aktuelle News aus der Branche gibt es auch auf**

<https://www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v/>

Follow us on  
**LinkedIn**

# Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems.

Seit 20 Jahren sind wir das Netzwerk für technologieorientierte Unternehmen in Bayern, die sensorbasierte Systeme entwickeln oder nutzen und schneller zu marktfähigen Lösungen, neuen Kunden und Fördermitteln gelangen wollen.

Wir verbinden Unternehmen, Forschung, Politik und Menschen persönlich – und beschleunigen den Weg von der Innovation zur Anwendung über Branchen hinweg.



**Kuratiertes  
B2B-Matching &  
Partnerscouting**



**Fachforen,  
Technologiesprints  
& Trainings**



**Internationale  
Märkte &  
Sichtbarkeit**



**Fördermittelakquise  
EU • Bund • Land**

## Interesse an einer Mitgliedschaft?

Wir analysieren gemeinsam in einem unverbindlichen Erstgespräch, welchen konkreten Mehrwert eine Mitgliedschaft für Ihr Unternehmen bietet.

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.**

**Stefanie Fuchs, Matthias Streller**

(Geschäftsführung)

Franz-Mayer-Str. 1, 93053 Regensburg

0941 63 09 16 0 | [info@sensorik-bayern.de](mailto:info@sensorik-bayern.de)

**Jetzt Mitglied  
werden**



# Impressum

## **CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.**

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg  
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0  
[www.sensorik-bayern.de](http://www.sensorik-bayern.de)  
[info@sensorik-bayern.de](mailto:info@sensorik-bayern.de)

## **ANSPRECHPARTNER**

Clustersprecher: Prof. Dr. Reinhard Höpfl,  
Prof. Dr. Christoph Kutter  
Geschäftsführung: Stefanie Fuchs, Matthias Streller  
Redaktion: A. Alhulaibi, J. Deschermeier,  
S. Fuchs, A. Sloet

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.*

